

# Ein Ort, der die Künste verbindet

WP  
21.03.18

Förderverein der Akademie für Kunst und Kultur im alten Berghaus kann schon auf viele Veranstaltungen zurückblicken. Weitere Kooperationen sind geplant

Von Beate Feische

**Stockum.** „Dass so schnell so viel Leben hier einzieht, hätte ich mir nie gedacht!“ Ferdi Tillmann, Initiator und Finanzier der Akademie für Kunst und Kultur im Stockumer Berghaus zeigte sich auf der Jahreshauptversammlung des „Vereins der Freunde und Förderer der Akademie für Kunst und Kultur in Stockum“ am Samstag begeistert, als der 1. Vorsitzende Helmut Schulte im Rückblick die zahlreichen Aktivitäten, die schon im ersten Jahr nach der offiziellen Eröffnung im Berghaus durchgeführt wurden, aufzählte.

**„Dass so schnell so viel Leben hier einzieht, hätte ich mir nie gedacht.“**

**Ferdi Tillmann** Initiator und Mäzen der Akademie für Kunst und Kultur im alten Berghaus

Dazu gehörten auch Aktivitäten außerhalb des Berghauses wie z.B. die Renovierung des Skulpturenweges in Stockum und die Zusammenarbeit mit dem Festival „Kultur rockt“, die in diesem Jahr zum ersten Mal Ende Mai zum Tragen kommt. Auch mit dem „Kulturring Sundern“, der sein besonderes Augenmerk auf die Förderung heimischer Künstler/innen legt, und dem Sunderner Heimatbund wird eng zusammengearbeitet. Ebenso besteht eine Kooperation mit den „Stockumer Glanzpunkten“, die regelmäßig im November die drei Ortsteile Stockum, Dörnholthausen und Seidfeld erhellen.

## Dokumentarfilmer berichtet

Ein Film über Stockum allgemein und das Berghaus im Speziellen ist unter der Regie des armenischen Journalisten und Dokumentarfilmers Ruben Hovhannisyan entstanden, viele Ausstellungen fanden in den neuen Räumen statt.

Vorsitzender Helmut Schulte dankte sich besonders bei den fünf Künstler/innen, die das Leben im Berghaus aktiv gestalten, aber auch bei den vielen Mitgliedern,



Ein Ort, der die Künste verbindet ist die neue Akademie im alten Stockumer Berghaus, hier der Chor Con Voice aus Stockum mitten in der Ausstellung von Werken von Johannes Dröge bei der Eröffnung im November,

FOTO: BEATE FEISCHE

## Erbe von Johannes Dröge sichern und präsentieren

■ Der gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das künstlerische Erbe von **Johannes Dröge** im Gebäude an der Stockumer Straße 7 zu sichern und zu präsentieren, die Arbeit anderer Kunstschafter dort zu fördern sowie das Haus generell mit kulturellem Leben für Jung und Alt zu füllen.



**Maria Tillmann** FOTO: B.F.

■ An jedem vierten Freitag im Monat ist das Berghaus **für alle Neugierigen** und Kunstinteressierten geöffnet.

■ Zurzeit beschäftigen sich **sieben Künstlerinnen und Künstler** im Berghaus mit ihren Arbeiten und stellen sie natürlich auch selber vor, darunter auch eine Schriftstellerin.

die immer wieder bereit sind, aktiv an den Projekten der Akademie teilzunehmen. Viele Spender haben geholfen, das Berghaus mit Leben zu füllen.

## Arbeitsreiche Zukunft

Gab es bis hierher schon eine Menge Arbeit, so gestaltet sich auch die

Zukunft gestaltet arbeitsreich. Die Inventarisierung des Lebenswerkes von Staatspreisträger Johannes Dröge wird noch viel Zeit in Anspruch nehmen. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Stockum wird ein neues Projekt im Sommer entstehen, zahlreiche Ausstellungen sind schon jetzt fest

auf der Agenda des Vereins eingetragen.

Doch es gab auch ein Ereignis, das den Verein schon im Jahr nach der Gründung erschütterte. Die Schatzmeisterin der Akademie, Waltraud Simon, verstarb viel zu früh. Ihrer wurde während der Jahreshauptversammlung besonders gedacht, denn ihr Engagement für den Verein war enorm hoch und wichtig. Der Vorsitzende Helmut Schulte hatte dieses Amt kommissarisch bis zur Jahreshauptversammlung übernommen.

## Maria Tillmann Schatzmeisterin

Maria Tillmann jun. hatte sich schon im Vorfeld bereit erklärt, es zu übernehmen, wenn sie gewählt würde. Da sie am Samstag wegen ihres Engagements im Chor verhindert war, teilte sie ihre Bereitschaft der Versammlung schriftlich mit. Sie wurde mit einer Stimmenthaltung einstimmig gewählt.